

C4 Mögliche Entwicklungen prekärer Beschäftigungsverhältnisse dualer Ausbildungsabsolventen

Geht man davon aus, dass eine prekäre Beschäftigung seitens der Arbeitgeber eher durchzusetzen ist, wenn das Angebot an ausgebildeten Arbeitskräften groß ist, so ist der Anteil der prekär Beschäftigten im Wesentlichen abhängig von der Konkurrenzsituation auf dem Bewerbermarkt. Um das Interesse an bestimmten Berufen und deren Stellenwert in der Wirtschaft abschätzen zu können, kann die durchschnittliche Vakanzzeit offener Stellen herangezogen werden. So kann davon ausgegangen werden, dass eine für längere Zeit unbesetzte Stelle darauf hindeutet, dass es für einen Arbeitgeber schwer ist, diese den Stellenanforderungen entsprechend adäquat zu besetzen. Umgekehrt kann davon ausgegangen werden, dass eine kurze Vakanzzeit die Folge einer erhöhten Konkurrenzsituation der Bewerber ist.

Betrachtet man die Situation der durchschnittlichen Vakanzzeit der offenen Stellen von 2000 bis 2007³⁴¹ → **Tabelle C4-1** in den 16 Berufsfeldern nach der Berufsfelddefinition von Tiemann u. a. (2008), so lässt sich erkennen, dass die durchschnittlichen Vakanzzeiten für alle 16 Berufsfelder seit dem Jahre 2000 relativ ähnlich verlaufen. So ist in den Jahren 2000 bis 2002 in allen Berufsfeldern ein Anstieg in der Vakanzzeit der offenen Stellen zu verzeichnen. Danach verkürzt sich diese aber wieder und erreicht in den Jahren 2004 bzw. 2005 den jeweiligen Tiefpunkt. Seit dem Jahre 2005 verlängert sich allerdings die durchschnittliche Vakanzzeit wieder in allen Berufsfeldern. Offene Stellen bleiben demnach eine längere Zeit unbesetzt. Dass die Vakanzzeit offener Stellen auch mit den Marktverhältnissen der Stellensuchenden zusammenhängt, zeigt sich auch bei Betrachtung von Tabelle C2.1-1. So zeigt sich dort, dass in den Jahren 2004 und 2005 die Er-

werbslosigkeit insgesamt unter den dualen Ausbildungsabsolventen am höchsten war.

Betrachtet man die durchschnittlichen Vakanzzeiten nach Berufsfeldern, so fällt auf, dass längere Vakanzzeiten vor allem in dem als integriert geltenden Berufsfeld „Bank- und Versicherungsfachleute“ auftreten. Im Zeitverlauf eher kürzere Vakanzzeiten ergeben sich hingegen in den Berufsfeldern „Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau“ und von 2000 bis 2002 auch bei den „Bauberufen, Holz-, Kunststoffbe- und -verarbeitung“. Beide Berufsfelder wurden in den Kapiteln C2.3 und C3 als prekäre Beschäftigungsfelder identifiziert.

Ein Vergleich der Prekarität der Berufsfelder mit den durchschnittlichen Vakanzzeiten in diesen Berufsfeldern lässt vermuten, dass die Prekarität mit den Marktverhältnissen der Stellensuchenden zusammenhängen könnte. Geht man von einem solchen Zusammenhang aus, so kann man anhand der zukünftigen Entwicklung bei den Absolventen/Absolventinnen betrieblicher Ausbildungen abschätzen, inwieweit in Zukunft ein Risiko für prekäre Beschäftigung dual ausgebildeter Personen vorhanden ist. → **Schaubild C4-1** zeigt die Altersstruktur nach Geschlecht von Personen mit dualer Ausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung und berufsqualifizierendem Abschluss an Berufsfachschulen sowie Absolventen/-innen einjähriger Schulen des Gesundheitswesens im Jahre 2005, wie sie im Mikrozensus 2005 vorzufinden sind. Es handelt sich dabei um die Stufen 3B und 4 der „International Standard Classification of Education (ISCED)“ (vgl. Schroedter/Lecher/Lüttinger 2006, S. 19).

In → **Schaubild C4-2** ist die Altersstruktur dieser Absolventen/Absolventinnen im Jahre 2025 dargestellt.³⁴² Dabei wird erkennbar, dass neben einem allgemeinen Rückgang ausgebildeter Personen der ISCED-Stufen 3B und 4 sich vor allem die Altersstruktur dieser Personengruppe verändert. So stellt im Jahre 2005 die Alterskohorte der 40- bis 44-Jährigen den größten Anteil unter diesen Ausgebilde-

341 Die Vakanzzeiten wurden als ungewichteter Durchschnitt über die Dreisteller der Klassifikation der Berufe 1988 berechnet. Dadurch werden alle Berufe innerhalb eines Berufsfeldes, ungeachtet der jeweiligen Anzahl der ausgeschriebenen Stellen innerhalb der Berufsklassifikationen, als gleichwertig behandelt. Eine genauere Gewichtung der Vakanzzeiten anhand der Anzahl der tatsächlich ausgeschriebenen Stellen innerhalb eines Berufsfeldes war an dieser Stelle leider nicht möglich, da es sich um aggregierte Daten handelt.

342 Die Altersstruktur wurde mittels des BIBB-DEMOS-Modells fortgeschrieben. Eine genaue Beschreibung dieses Modells befindet sich in Drosowski/Walter (2010).

Schaubild C4-1: Altersstruktur nach Geschlecht von Personen mit ISCED 3B und 4* im Jahre 2005

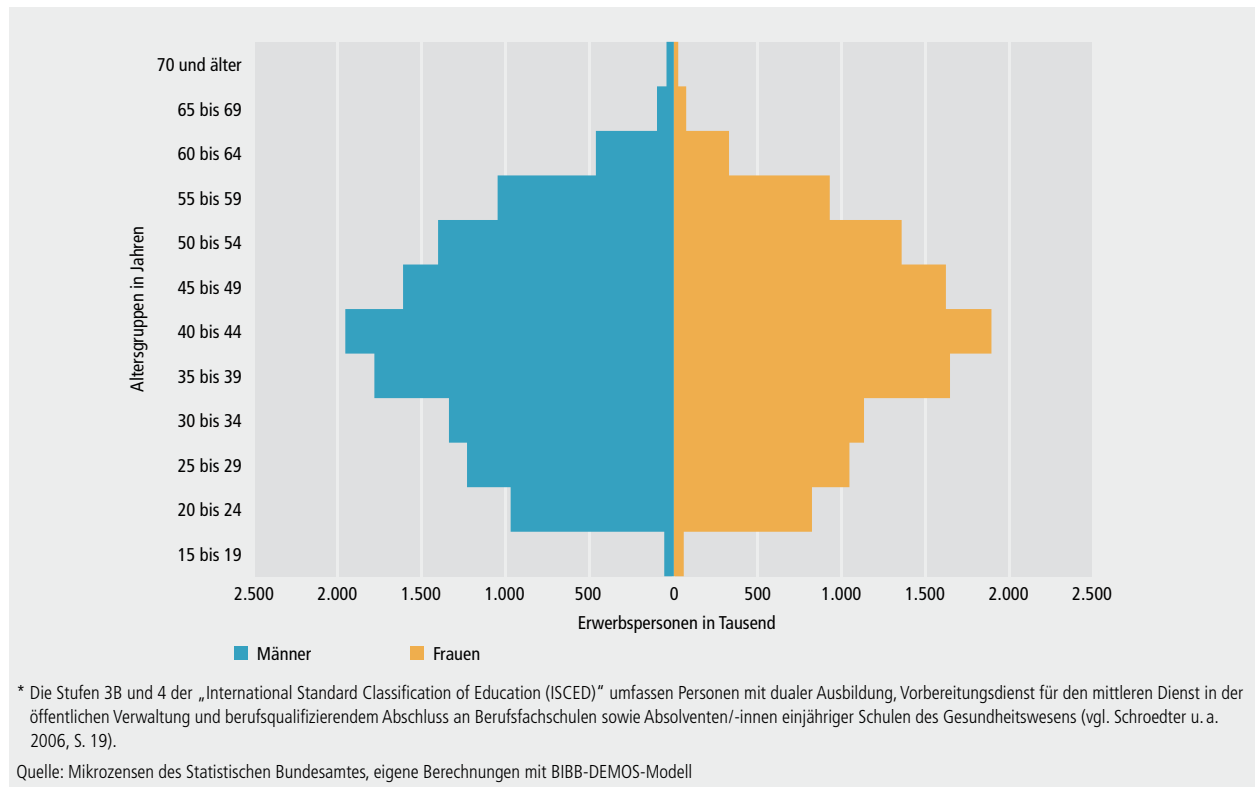


Schaubild C4-2: Altersstruktur nach Geschlecht von Personen mit ISCED 3B und 4* im Jahre 2025

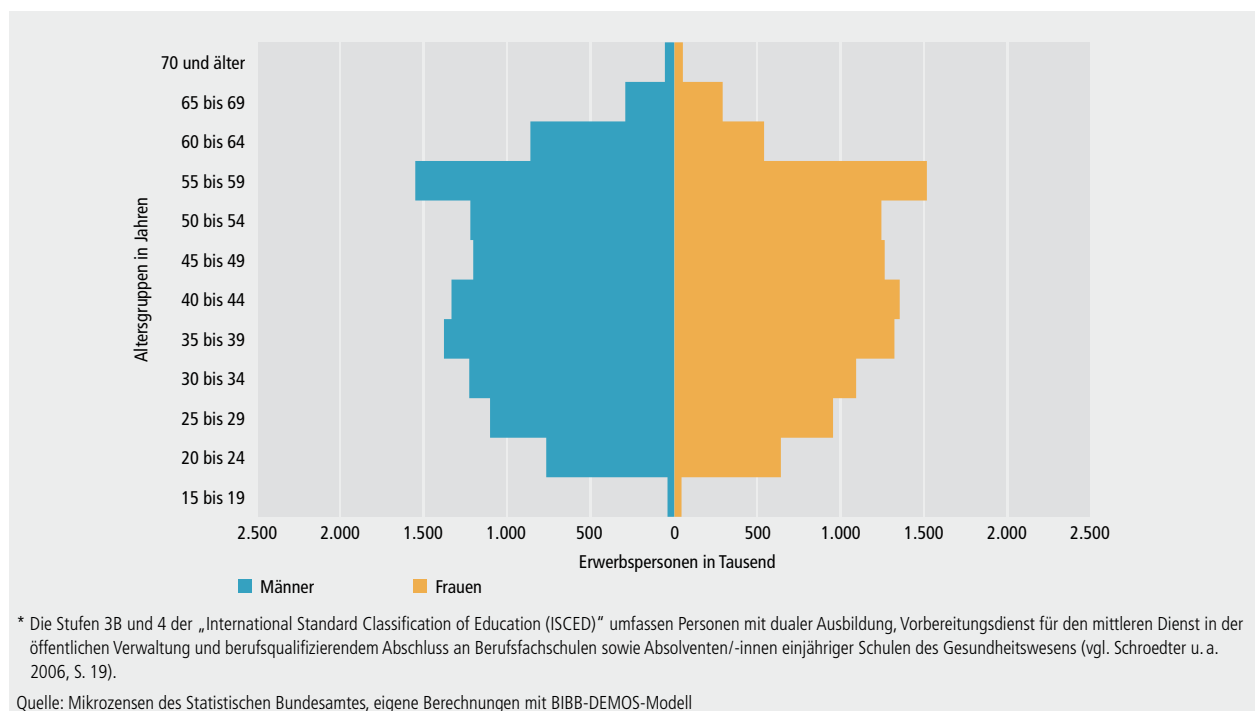


Tabelle C4-1: Durchschnittliche Vakanzzeit der gemeldeten Stellen nach Berufsfeldern von 2000 bis 2007 in Tagen

	Durchschnittliche Vakanzzeit* der gemeldeten Stellen in Tagen**							
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau	38	35	56	47	35	28	37	39
Metall-, Anlagenbau, Blechkonstruktion, Installation, Montierer/-innen	48	55	70	61	48	50	66	82
Industrie-, Werkzeugmechaniker/-innen	45	57	80	79	48	45	61	70
Fahr-, Flugzeugbau, Wartungsberufe	55	61	65	74	43	51	59	67
Elektroberufe	62	76	93	71	48	52	59	76
Back- Konditor-, Süßwarenherstellung	40	45	59	47	33	32	43	48
Köchinnen und Köche	48	50	60	50	36	36	45	50
Bauberufe, Holz-, Kunststoffbe- und -verarbeitung	36	38	50	48	35	38	56	73
Verkaufsberufe (Einzelhandel)	46	48	56	45	33	34	39	47
Groß-, Einzelhandelskaufleute	49	54	57	48	36	35	43	49
Bank-, Versicherungsfachleute	85	81	102	109	66	76	87	94
Sonstige kaufmännische Berufe (ohne Groß-, Einzelhandel, Kreditgewerbe)	52	54	60	51	42	40	50	59
Kaufmännische Büroberufe	55	59	66	54	35	35	41	48
Gesundheitsberufe ohne Approbation	47	55	68	63	42	37	43	48
Berufe in der Körperpflege	63	69	78	64	48	47	56	57
Hotel-, Gaststättenberufe, Hauswirtschaft	46	52	62	51	41	40	46	57
Durchschnitt der Vakanzzeit über die 16 ausgewählten Berufsfelder	51	56	68	60	42	42	52	60

* Die Vakanzzeiten wurden als ungewichteter Durchschnitt über die Dreisteller der Klassifikation der Berufe 1988 berechnet.

** Sofern sich die Vakanzzeit in einem Berufsfeld oberhalb einer Standardabweichung der durchschnittlichen Vakanzzeit der ausgewählten 16 Berufsfelder befindet, ist das Feld hellgrün hinterlegt, befindet sich die Vakanzzeit unterhalb einer Standardabweichung von der durchschnittlichen Vakanzzeit ist das Feld grün hinterlegt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung

ten dar. Im Jahre 2025 sind dies jedoch die 55- bis 59-Jährigen. Gleichzeitig verringert sich bis zum Jahre 2025 der Zuwachs aus den jüngeren Alterskohorten. Es werden in 15 Jahren also wesentlich weniger junge Absolventen dualer Ausbildungsrichtungen auf dem Bewerbermarkt miteinander konkurrieren. Sofern ein Zusammenhang zwischen der Arbeitsmarktsituation und der Prekarität der Beschäftigung besteht, ist es also durchaus möglich, dass prekäre Beschäftigungsverläufe in Zukunft rückläufig sind, da Arbeitgeber, bedingt durch den demografischen Wandel, Anreize setzen müssen, um neue Absolventen/-innen zu werben und langfristig an ihr Unternehmen zu binden. Eine gegenläufige

Tendenz könnte sich allerdings in naher Zukunft ergeben, da sich etwaige Einflüsse der aktuellen Wirtschaftskrise in den Daten noch nicht widerspiegeln und im Moment noch ein Überangebot an dual Ausgebildeten besteht. Aber auch auf lange Sicht wäre es denkbar, dass ein Rückgang prekärer Beschäftigungsverhältnisse nur auf einige bestimmte Berufsfelder zutrifft, während prekäre Beschäftigungsverhältnisse in anderen Berufsfeldern in gleichem Maße bestehen bleiben oder sich sogar ausweiten.

(Ralf Dorau, Tobias Maier, Manuel Schandock)